

Anfrage

Beschließendes Gremium:

Anfrage "Weiterentwicklung des Adventsshuttles" (Anfrage des VCD vom 22.01.2025, eingegangen am 22.01.2025)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	05.02.2025	Ausschuss für Mobilität

Sachverhalt:

Die Verwaltung beantwortet die beigelegte Anfrage zur Weiterentwicklung des Adventsshuttles wie folgt:

Die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg begrüßt den Vorschlag bzw. die Anfrage des VCD den ÖPNV an ausgewählten Tagen bzw. in einem bestimmten Zeitraum kostenfrei zu gestalten und sieht zum Beispiel in der Weihnachtszeit einen Bedarf für ein solches Angebot. Aus diesem Grund hat die Hansestadt Lüneburg auch in 2024 den kostenfreien Adventsshuttle eingerichtet, welcher sich einer hohen Nachfrage und Beliebtheit erfreute und auch für Anreisende mit der Bahn einen Haltepunkt am ZOB bzw. Bahnhof eingerichtet hatte. Obgleich das Angebot des Adventsshuttles mit relativ geringen finanziellen Mitteln umgesetzt werden konnte, war die im Prozess erfolgte Optimierung des Taktes (zwei Fahrzeuge parallel im Einsatz) nur mit finanzieller Unterstützung des Lüneburger Einzelhandels möglich. Angesichts der Finanzlage der Hansestadt Lüneburg ist eine Verstärkung des Shuttle-Angebots aber kritisch zu betrachten.

Um ein wie vom VCD vorgeschlagenen kostenfreien ÖPNV an ausgewählten Tagen zu ermöglichen, sieht die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg den ÖPNV-Aufgabenträger in der Verantwortung. Grundsätzlich steht die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg im engen und regelmäßigem Austausch mit dem Landkreis Lüneburg als ÖPNV-Aufgabenträger und hat die Anfrage des VCD bzw. den Vorschlag ebenfalls an den Landkreis Lüneburg herangetragen. Im Rahmen einer möglichen Kooperation für ein solches Vorhaben sieht die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg ihre Aufgaben vor allem in der Unterstützung des Landkreises, ein solches Angebot mit Hilfe von Kommunikationsmaßnahmen zu bewerben. Die größte Hürde in der Umsetzung sieht die Verwaltung der Hansestadt Lüneburg in der Finanzierung des freiwilligen Angebotes. Zum Zeitpunkt der Beantwortung der Anfrage stand eine Antwort des Landkreises Lüneburgs zu einer Kostenschätzung aus.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Ge- meinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlerge- hen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und In- frastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- ☐ Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
 - ☐ Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr
- und/oder
- ☐ Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- ☐ Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- ☐ Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - ☐ Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- ☐ Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage:
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

Anfrage des VCD „Weiterentwicklung des Adventsshuttles“ vom 22.01.2025

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

03 - Steuerung und Service

Fachbereich 3b - Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umwelt und Mobilität

Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Bereich 35 - Mobilität

Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, 22.01.2025

Anfrage: Weiterentwicklung des Adventsshuttles

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

2023 und 2024 hat ein kostenloser regelmäßig verkehrender Ringbus als „Adventsshuttle“ Personen von verschiedenen Parkplätzen (2024 auch vom ZOB) abgeholt und in die Innenstadt zur Weihnachtsstadt gefahren. Damit soll unter anderem Parksuchverkehr in der Innenstadt reduziert werden.

Es ist bekannt, dass ein Großteil der Autofahrten auf Kurzstrecken zurückgelegt wird und dass der Anteil des Busverkehrs im Modal Split Lüneburgs eher gering ist. Ziel sollte es hier sein, dass möglichst viele Menschen den Weg zur Weihnachtsstadt und auch sonst zur Innenstadt ohne eigenen Pkw antreten. Statt also zwischen verschiedenen Parkplätzen zu pendeln, wäre es weitaus zielführender, die Menschen dort mit dem Bus abzuholen, wo sie wohnen. Für viele Menschen, die über ein Kfz verfügen, wird die Option mit dem ÖPNV zu einmaligen Anlässen zu fahren, gar nicht in Erwägung gezogen, da die Fahrkartenkosten ohne Abonnement die einmalig entstehenden Kosten für eine Autofahrt übertreffen.

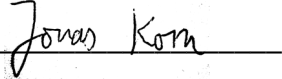
Genau hier wirkt kostenloser ÖPNV: in der punktuellen Form vor allem, um die Parksituation zu den Adventssamstagen in der Lüneburger Innenstadt zu entlasten und um eine Möglichkeit zum Erproben von komfortablem Busverkehr zu ermöglichen. Es wäre auch im Sinne der Verkehrssicherheit, wenn mehr Personen die An- und Abreise zur Weihnachtsstadt mit dem Bus durchführen würden.

Wir möchten daher die Verwaltung bitten zu prüfen,

1. ob zu den Adventssamstagen und verkaufsoffenen Sonntagen der Busverkehr in der Hansestadt Lüneburg kostenlos gestaltet werden kann,
2. welche Voraussetzungen dafür zu erfüllen sind und welche Kosten das verursachen würde,
3. ob eine Kooperation für dieses Unterfangen mit dem Landkreis möglich wäre.

Vorbilder aus anderen Orten sind der „0-Euro-Samstag“ in Mainz (<https://www.mainzer-mobilitaet.de/news/2024/06/0-euro-samstag>) und „SEB – Samstags einfach Bus fahren“ in Oldenburg (<https://www.oldenburg.de/startseite/leben-umwelt/verkehr-mobilitaet/parken/aktuelles/samstags-kostenlos-bus-fahren.html>).

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Korn, Vorstand VCD Elbe-Heide,
beratendes Mitglied im Ausschuss für Mobilität der Hansestadt Lüneburg